

Die Firma Friedrich Dick in Esslingen a. N. (Württemberg), Feilen- und Stahlwarenfabrik, hat in den Tagen vom 8. bis 17. Juni zum Fleischer-Verbandstage in Hamburg ausgestellt, und haben die Fabrikate grossen Beifall gefunden. Die Fabrik ist 1778 begründet worden, gegenwärtig sind gegen 600 Arbeiter in derselben beschäftigt, die Stahlwaren herzustellen, Feilen, Sägen, Werkzeuge und Maschinen.

Eine Riesenuhr, die wegen ihrer ungewöhnlichen Verhältnisse die Aufmerksamkeit weiter Kreise der Technik auf sich gelenkt hat, ist jüngst an dem Uhrturm der Basilika von St. Germain in Avranche an der normannischen Küste aufgestellt worden. Sie soll die grösste Uhr sein, die Frankreich überhaupt besitzt oder je besessen hat, und fasst fünf Werke, nämlich ein Gehwerk und vier Schlagwerke. Durch Vermittlung von hohlen Stahlstangen, die eine Länge von 38 m besitzen, setzt sie sieben Zifferblätter in Bewegung, von denen sich vier von 1 1/2 m Durchmesser an der Aussenseite des Turms und drei kleinere im Innern befinden. Das Gehwerk der Uhr bringt gleichzeitig ein grosses Bronzerad von mehr als 1 m Durchmesser in Umlauf, das 96 Spitzen trägt, deren jede einer Viertelstunde entspricht und mit deren Hilfe die verschiedenen Schlagwerke selbsttätig ausgelöst werden. Von diesen dient eins für die vollen Stunden, eins für die Viertelstunden und zwei für die verschiedenen Glockenspiele. Mit der ersten Viertelstunde erklingen nur die ersten fünf Noten des Kirchengesanges „Inviolata“, bei der halben Stunde weiter acht Noten, auf Dreiviertel weitere elf Noten und mit der vollen Stunde der ganze Text „Inviolata integra et casta es Maria“. Um Mittag und 7 Uhr abends wird diese Melodie automatisch durch andere ersetzt, die mit der Jahreszeit gewechselt werden. Von den einzelnen Teilen der Riesenuhr teilt „English Mechanic“ ausserdem mit, dass die Stunden durch einen Hammer von 100 kg auf einer Glocke von 6454 kg Gewicht geschlagen werden. Das Glockenspiel besteht ausserdem aus 22 Glocken in chromatischer Tonleiter, die zwischen 33 und 2230 kg wiegen. Eine besondere Eigenschaft des Glockenspiels liegt darin, dass die Melodien ebenso leicht gewechselt werden können, wie bei einem Phonographen. Das Gewicht des ganzen Uhrwerks wird auf 2000 kg angegeben.

Eine Schrift des Archimedes über die Mechanik ist im Kloster des heiligen Grabes zu Konstantinopel vom Prof. J. L. Heiberg aus Kopenhagen entdeckt worden, diese Schrift war bisher unbekannt.

Die Württ. Metallwarenfabrik in Geislingen a. St. verteilte am 3. Mai an ihre Arbeiter und Arbeiterinnen, welche am 31. Dezember 1906 in der Fabrik standen und über den 3. Mai hinaus beschäftigt sind, als Extravergütung 5000 Mk. für das letzte Geschäftsjahr. Die Beamten erhielten ansehnliche Jahreszulagen.

Das erste Mikroskop. Zwei Middelburger in Holland, Hans und Zacharias Janssen, erfanden im Jahre 1590 das Mikroskop, aus zwei konvexen Linsen bestehend. Es war zwar einfach gebaut, setzte aber die damalige Welt mehr in Erstaunen, als es die vollkommeneren Mikroskope jetzt vermögen. Als der durch seine Schriften überall bekannte Christoph Scheiner auf der Reise in einem Dorfe Tirols von einem Fieber befallen wurde und daselbst starb, durchsuchte der Dorfschulze mit dem Gemeinderat die hinterlassenen Effekten des Reisenden. Man fand ein kleines zylindrisches Rohr, welches an dem einen Ende durch eine Linse, an dem anderen durch ein gewöhnliches rundes Glas verschlossen war. Der Dorfschulze blickte hinein, warf aber das Instrument weit von sich und beteuerte, dass der Teufel darin sitze. Der Reisende sei gewiss ein Giftmischer, stehe mit dem Bösen im Bunde und dürfe nicht im Orte beerdigt werden — so lautete der Beschluss des hochweisen Rates. Am Schlusse der Verhandlung wurde das Instrument zufällig von einem Neugierigen geöffnet und es sprang — ein Floh heraus! Das Instrument war ein sogen. „Flohglas“ (vitrum pulicarium), womit man ein solches Tierchen neun- bis zehnmal vergrössert sah.

(Zentral-Zeitung für Optik und Mechanik.)

Konkursnachrichten. Bremervörde. Am 24. Juni Termin im Konkurs des Uhrmachers Herm Wipperling.

Culm. Am 30. Mai Konkurs eröffnet über das Vermögen der verehelichten Uhrmacher Leokadya Samulski; Prüfungstermin am 1. Juli.

Hadersleben (Schleswig). Uhrmacher Hans Hartwig Nielsen, am 30. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 25. Juni, Versammlung am 18. Juni Prüfungstermin am 9. Juli.

Königshütte (O.-S.). Goldarbeiter Franz Klapper, Beuthener Strasse, am 24. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 9. August, Versammlung am 21. Juni, Prüfungstermin am 23. August.

Schleswig. Goldschmied Edmund Petersen, am 23. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 30. Juni, Versammlung am 26. Juni, Prüfungstermin am 17. Juli.

Sobernheim. Uhrmacher Emil Kaul, am 1. Juni Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 1. Juli, Prüfungstermin am 3. Juli.

Strasburg (Westpr.). Am 22. Juni Schlusstermin im Konkurs des Goldarbeiters Rudolf Reinke.

Aufgehobene Konkurse über das Vermögen des Uhrmachers und Juweliers Julius Lewy in Königsberg, Uhrmacher Georg Löbner in Magdeburg, Uhrmacher Otto Maurmann zu Mülheim (Ruhr), Uhrmacher Karl Lipp in München, Uhrmacher Otto Schröder in Wankendorf.

Silberkurs. ⁵⁰⁰/₁₀₀₀ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 79 Mk. oder per g 7,9 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 82 Mk per kg, 8,2 Pfg per g.

Vom Büchertisch.

Adressbuch für die deutsche Uhren-Industrie und verwandte Zweige. Verlag von Paul Dünnhaupt, Cöthen i. Anh. Preis 7,50 Mk.

Die Herausgabe dieses Adressbuches wird von jedem Kollegen mit Freuden begrüsst werden, namentlich da sein Vorgänger in vielen Fällen ungenügende oder unrichtige Auskunft gab.

Der Verlag hat keine Arbeit und keine Kosten gescheut, um dieses fast 500 Seiten starke Werk so vollkommen wie nur möglich zu gestalten. Besonderen Anklang dürfte das Verzeichnis der Wortmarken finden; auch das Verzeichnis der Warenzeichen ist ganz bedeutend vervollständigt. Für unsere Mitglieder wird das Verzeichnis der Vereine und Innungen, welche unserem Verbands angehören, von besonderem Interesse sein. — Der Anhang für Kontor und Praxis des Uhrmachers, von Koll. R. Gohlke, Charlottenburg, zusammengestellt, dürfte sich als gern gesehener Ratgeber bald unentbehrlich machen. Das Werk wird jedem Kollegen von Nutzen sein. Kg.

„Schöpfungen“ nennen die Erfinder der neuen Moden ihre reizvollen Werke, die dazu dienen sollen, die holden Töchter der Eva noch verführerischer zu machen. Und in der Tat wenden sie dieses stolze Wort nicht ganz mit Unrecht an, denn es ist gewiss keine Kleinigkeit, aus dem Chaos des Vorhandenen eine neue Welt des Schönen hervorzuzaubern. Fast ohne Ausnahme haben die neu erstehenden Modeformen einen ausgesprochen künstlerischen Anstrich — man sehe sich nur einmal die berückenden Toiletten an, die die neueste Nummer des tonangebenden Weltmodenblattes „Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächervignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, ihren Leserinnen vor Augen führt. Abonnements auf „Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächervignette (man achte genau auf den Titel!) zu 1 Mk. vierteljährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Gratis-Probenummern bei ersteren und dem Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1579: Kann mir ein Kollege Auskunft geben, welche Juweliere, Goldarbeiter, Bijouterie- und Schmuckwarenhändler sich während der Saison in den Badeorten der Ost- und Nordsee aufhalten? N. in D.

Frage 1580: Ich habe die Absicht, mich in nächster Zeit selbständig zu machen und will mir ein kleines Fourniturenlager zulegen. Will mir da ein Kollege für die Zusammenstellung des Feder- und Triebesortiments mit seinem Rat behilflich sein? K. T.

Frage 1581. Woher bezieht man die alten Bronze-Posaunenengel, etwa 15 cm gross, wie sie als Verzierung auf den alten holländischen Hausuhren standen? B. S. in B.

Frage 1582. Welcher Kollege kann mir ein massives Federzug-Schlagwerk 8 Tage (Anker mit Sekunde) abgeben? M. S. in Br.

Frage 1583. Ist es ratsam, Pendelfedern zu benutzen, die aus einem Stück breiten Stahlbandes hergestellt worden sind, dessen Mitte ausgestanzt ist, um die Herstellung einer Pendelfeder aus zwei Streifen Bandstahl zu umgehen? Verbandsmitglied O. R. (O.-L.)

Zur Frage 1570. **Geschwindigkeitsregler für Repetierwerke** aus der Fabrik von Ditisheim & Co. in Chaux-de-fonds. Die Beantwortung der Anfrage befindet sich an anderer Stelle dieser Nummer, nebst zwei Abbildungen. D. R.

Zur Frage 1572. **Das Entfernen von Luft aus einem Barometer.** Ueber dieses schon öfter angefragte Thema befindet sich in gegenwärtiger Nummer ein besonderer Artikel, auf welchen wir den Fragesteller hinweisen. Dieser Artikel enthält zuvörderst allgemeine Angaben über das Barometer, dann Genaueres über das Entleeren und Füllen der Barometer. D. R.

Zur Frage 1574: Habe ein bewegliches Schaufensterstück abzugeben: Rheinlandschaft (Oelgemälde) mit Eisenbahn, Wassermühle, Windmühle, Schiff auf Wellen und Luftballon, alles durch ein Federzugwerk (Handarbeit) getrieben. Grösse etwa 70 x 60 cm. Paul Oels, Uhrmacher, Breslau III, Freiburger Strasse 3.

Zur Frage 1576. Unter **Biso eines Ringes** versteht man die Einlage zur Verstärkung desselben. —

Zur Frage 1577. Die **Jahresuhren mit Torsionspendel** lassen sich, wenn sie sehr sorgfältig durchgesehen sind und einen ruhigen, sicheren Standort haben, in Abweichungen bis 5 Minuten im Monat regulieren. Zu den Präzisionsuhren können Uhren mit Torsionspendel nicht gerechnet werden. H. H. in L.

Zur Frage 1578. **Verfahren, um Alabaster-Gehäuse zu reinigen.** Um Marmor- und Alabastergegenstände zu reinigen, vermeide man jegliche Anwendung von Seife, da solche der Farbe schadet, und wasche lediglich nur mit heissem Wasser. Haben sich bereits Flecke gebildet, so reinige man mit verdünntem Salmiakgeist, verdünnter Kleesalzsäure, Eau de Javelle oder Ochsen-galle. Ebenso bewährt sich eine Quantität frisch gelöschten